



# SORTENVERTRIEB UND SAATGUTPRODUKTION

## HEUTE UND MORGEN

**Franz Beutl**

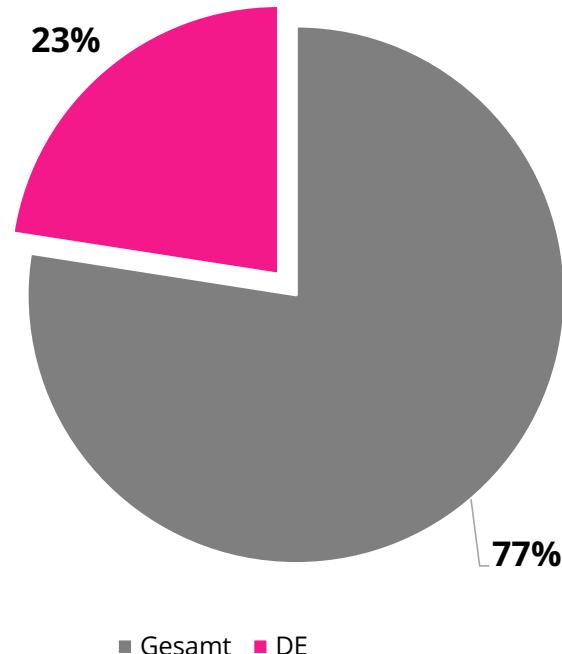
Giebelstadt, 04.02.2026

03.02.2026



# DER SAATGETREIDEMARKT IN DEUTSCHLAND HEUTE

Lizenzvolumen Getreide in  
Europa **ca. 250 Mio. EUR**

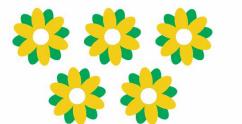


- Das Aufkommen an Lizenzeinnahmen in Deutschland beträgt ca. 55 – 60 Mio. EUR.
- In Deutschland, Frankreich und UK werden 70 % der Lizenzeinnahmen von Getreide in Europa erwirtschaftet.

Quelle: Eigene Kalkulation ZS-Märkte aufgrund Anbaufläche x Saatgutwechsel x Aussaatstärke für WW, TIW, GS, GW, HA. Ohne Nachbau.



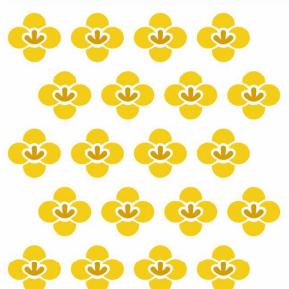
# PFLANZENZÜCHTUNG IN DEUTSCHLAND HEUTE



**5** Züchtungsbetriebe  
Zierpflanzen



**7** Züchtungsbetriebe  
Futterpflanzen



**20** Züchtungsbetriebe  
Öl- und Eiweißpflanzen



**5** Züchtungsbetriebe  
Zuckerrüben



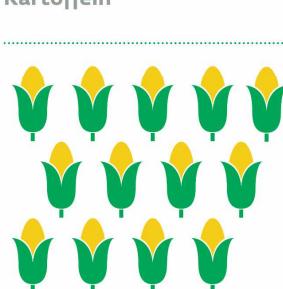
**10** Züchtungsbetriebe  
Kartoffeln



**7** Züchtungsbetriebe  
Gemüse



**28** Züchtungsbetriebe  
Getreide



**13** Züchtungsbetriebe  
Mais

Genannt sind Unternehmen/  
Institutionen mit eigenem Zucht-  
programm der jeweiligen Kulturart.  
Doppelnennung möglich, da Unter-  
nehmen z. B. mehrere Zuchpro-  
gramme führen.

Quelle: BDP, Pflanzenzüchtung ist Spitzentechnologie, 2025.  
03.02.2026

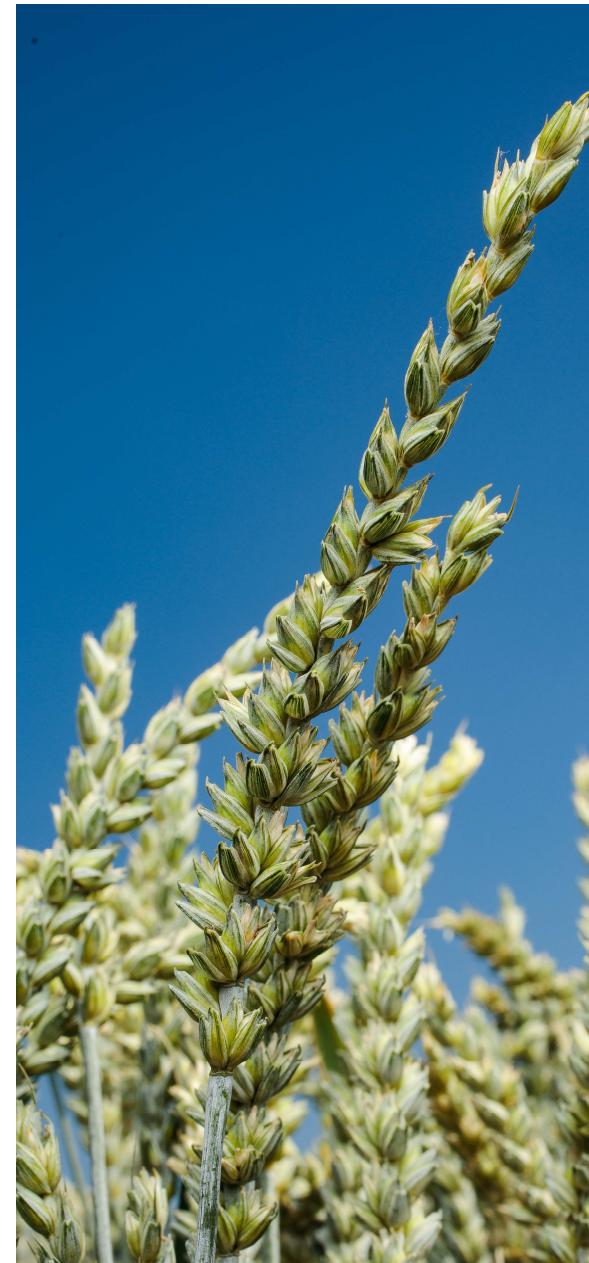




# ZUCHTFORTSCHRITT LANDWIRTSCHAFTLICHER KULTUREN IN BRD

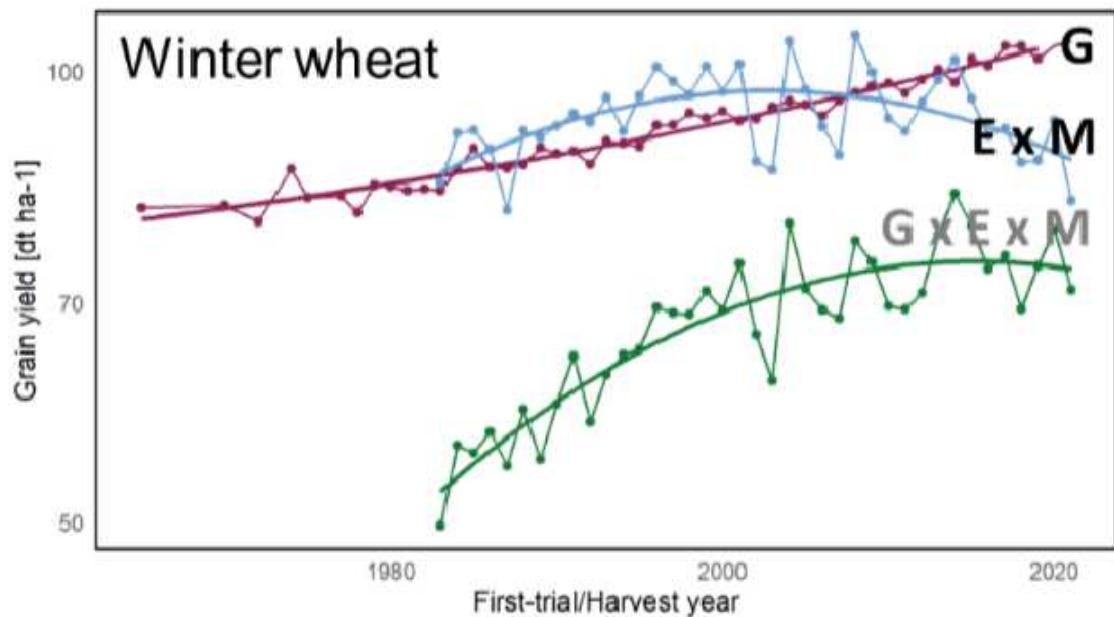
Kulturart	Zuchtfortschritt kg pro ha und Jahr
Sommergerste	42,41
Wintergerste 2-zeilig	57,72
Wintergerste 6-zeilig	54,13
Winterweizen (ohne PSM)	49,31
Winterweizen (mit PSM)	44,82

Quelle: Laidig et al., 2021 aus DLG-Merkblatt „Zertifiziertes Saatgut von Getreide“, 1988 - 2017.





# ENTWICKLUNG DER WEIZENERTRÄGE PRAXISERTRÄGE VS. GENETIK



Quelle: Entwicklung der Weizenerträge mit den Praxiserträgen (grün) sowie dem genetischen (rot) und nicht-genetischen Trend (blau) in der Sortenprüfung kalkuliert basierend auf den Wertprüfungsdaten des Bundessortenamts 1983-2021 © Ma/JKI.





# SORTENVERTRIEB GETREIDE IN DEUTSCHLAND HEUTE VERTRIEBSORGANISATIONEN



ALTER-SEEDS

*Nordic Seed*

**Ackermann**  
Der Gerstenzüchter  
seit 1903

Kruse



# DER DEUTSCHE SAATGUTMARKT HEUTE

Dominiert von einigen überregional tätigen VO-Firmen

**BayWa**

**BAT**  
**AGRAR**

 **RUDOLF PETERS**  
LANDHANDEL

 **ALTMARKSAATEN**  
**STENDAL** GmbH

 **Saatgut 2000**

 **L. STROETMANN SAAT**

 **AGRAVIS**  
RAIFFEISEN AG

 **Geno-Saaten**  
QUALITÄTS-SAATGUT AUS NORDDEUTSCHLAND

 **Ceravis AG**

 **team**

 **RWZ**  
Raiffeisen

 **Raiffeisen**

- Ca. 80% der Getreidesaatgutumsätze werden von 6 VO-Gruppierungen getätigt.
- Ein großer Teil der Aufbereitungskapazitäten konzentriert sich bei diesen 6 Gruppierungen.



## LANDWIRTSCHAFTLICHE STRUKTUR IN DEUTSCHLAND

Betriebsgröße	Anzahl Betriebe	in %	Fläche in 1.000 ha	in %
< 50 ha	174.000	68%	3.010,0 ha	18%
50 – 100 ha	42.000	17%	2.986,5 ha	18%
<b>&gt; 100 ha</b>	<b>39.000</b>	<b>15%</b>	<b>10.572,5 ha</b>	<b>64%</b>
Gesamt	255.000	100%	16.569 ha	100%



14.000 Betriebe mit mehr als 200 ha bewirtschaften 43% der Fläche.

Quelle: Destatis 2025.



## SORTENVERTRIEB IN DEUTSCHLAND HEUTE



Anzahl der zugelassenen Sorten steigt und überfordert die Saatgutsysteme!

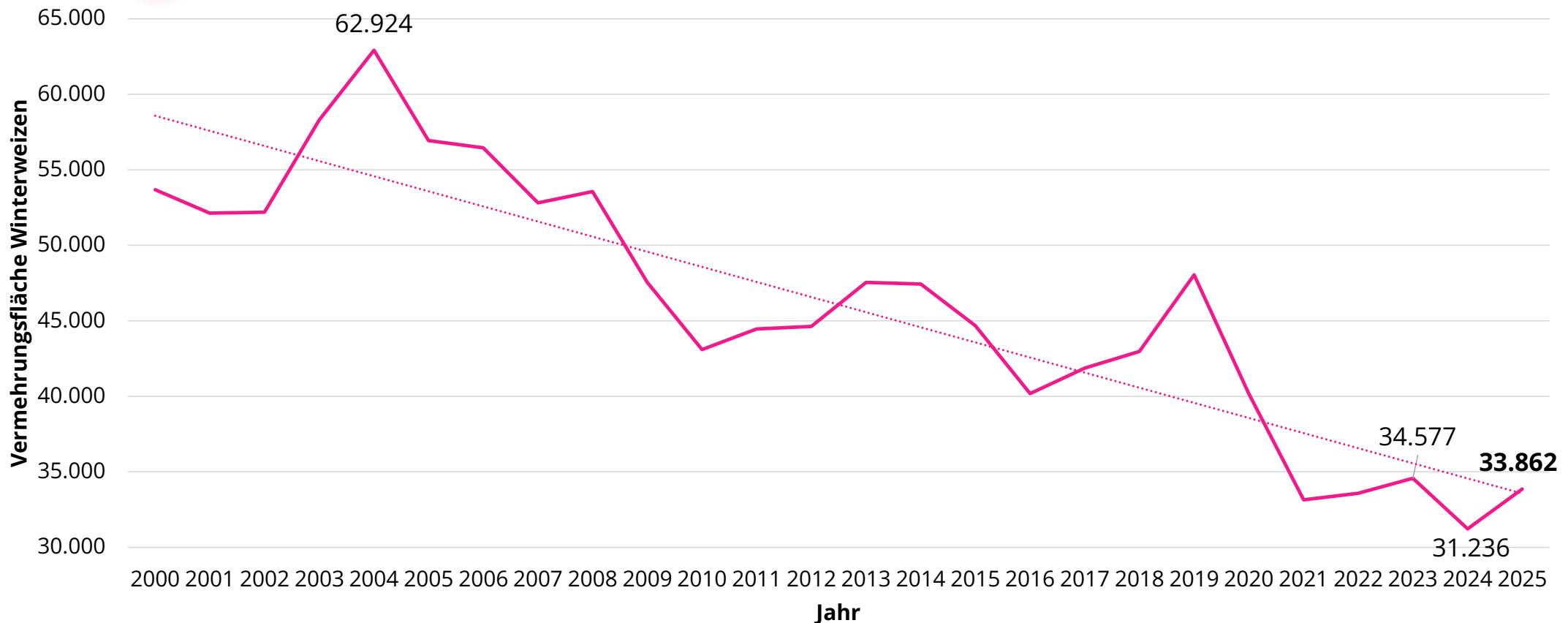
Anzahl der erfolgreichen Sorten im Markt sinkt deutlich.

Umfang der Vermehrungsfläche je Sorte im Schnitt deutlich rückläufig.

Schnell wechselnde Anforderungen des Marktes.



# ENTWICKLUNG DER VERMEHRUNGSFLÄCHE WINTERWEIZEN



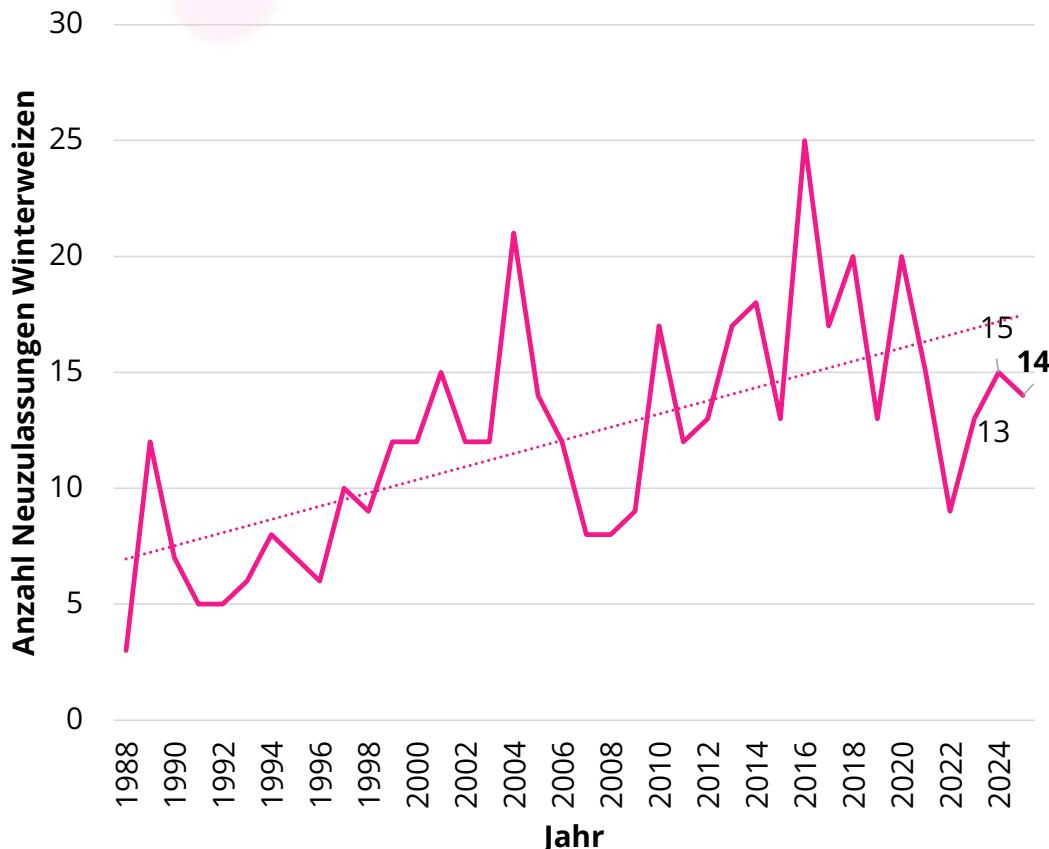
Quelle: BSA 2025. Vermehrungsfläche Winterweizen, Sorten mit deutscher Zulassung (§30).

03.02.2026

10

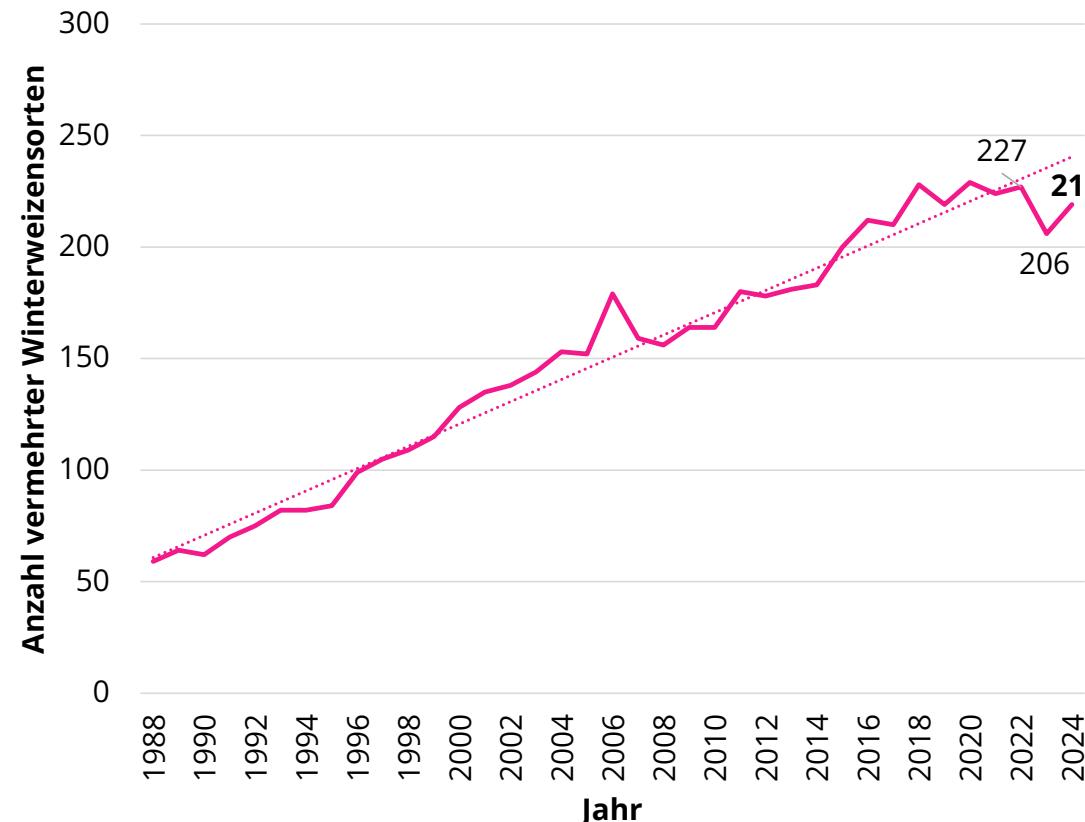


# SORTENVIELFALT WINTERWEIZEN IN DEUTSCHLAND



Quelle: BSA 2025. Anzahl der Neuzulassungen Winterweizen in Deutschland (§30).

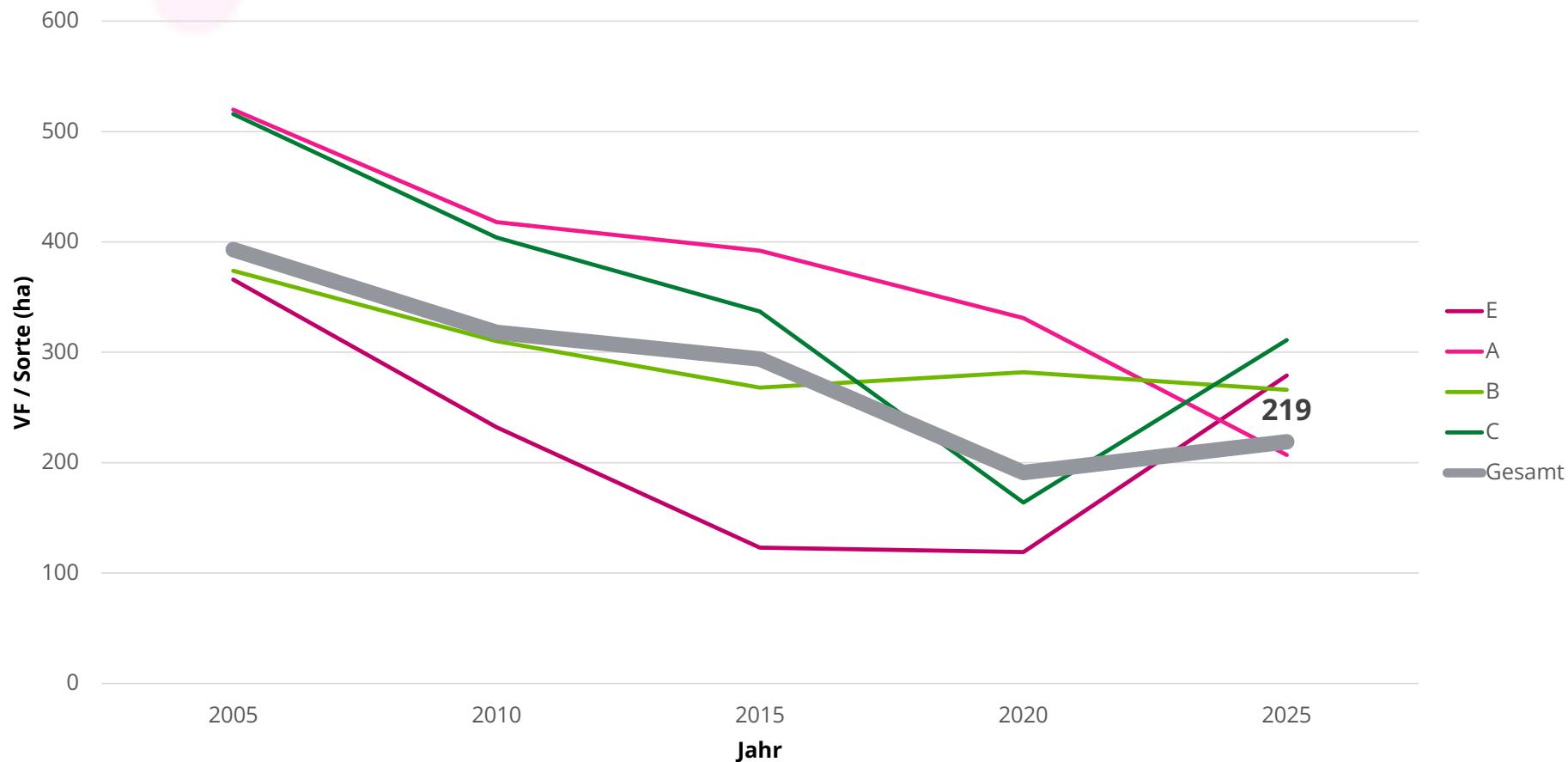
03.02.2026



Quelle: BSA 2024. Anzahl vermehrter Winterweizensorten in Deutschland, Sorten mit deutscher Zulassung (§30) und mit EU-Zulassung (§55).



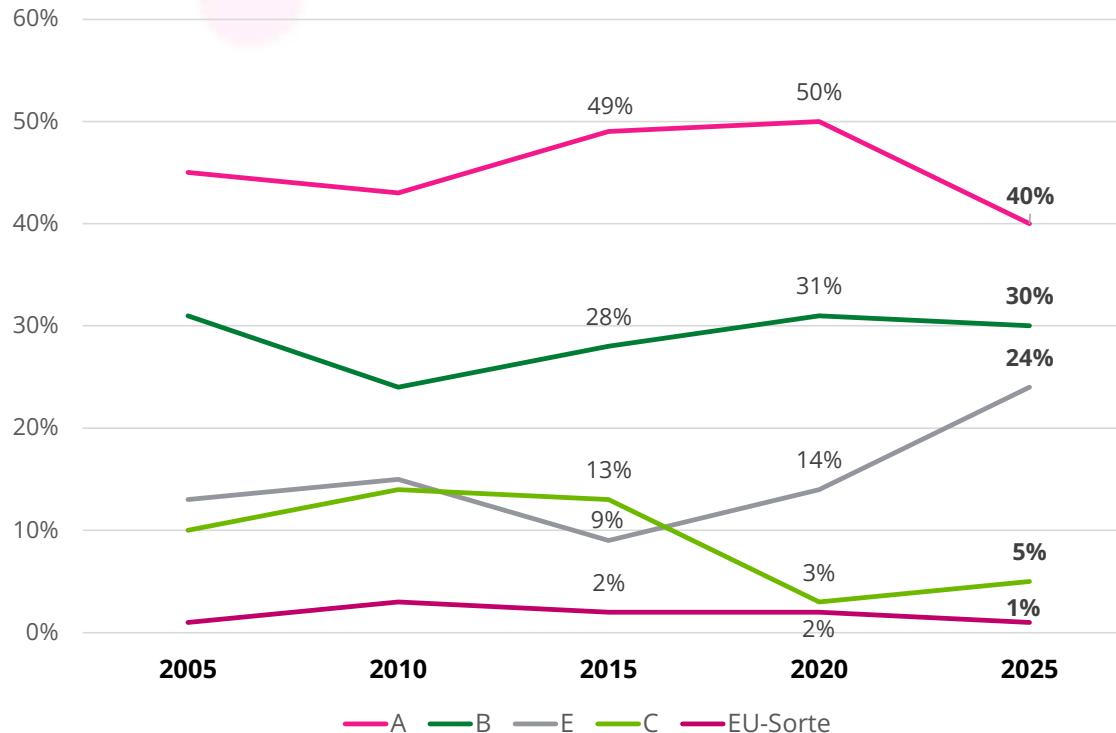
# SORTENMARKT WINTERWEIZEN HEUTE



Quelle: Vermehrungsfläche.



# ENTWICKLUNG VF QUALITÄTSSEGMENTE WINTERWEIZEN



Wechselnde Anforderungen!

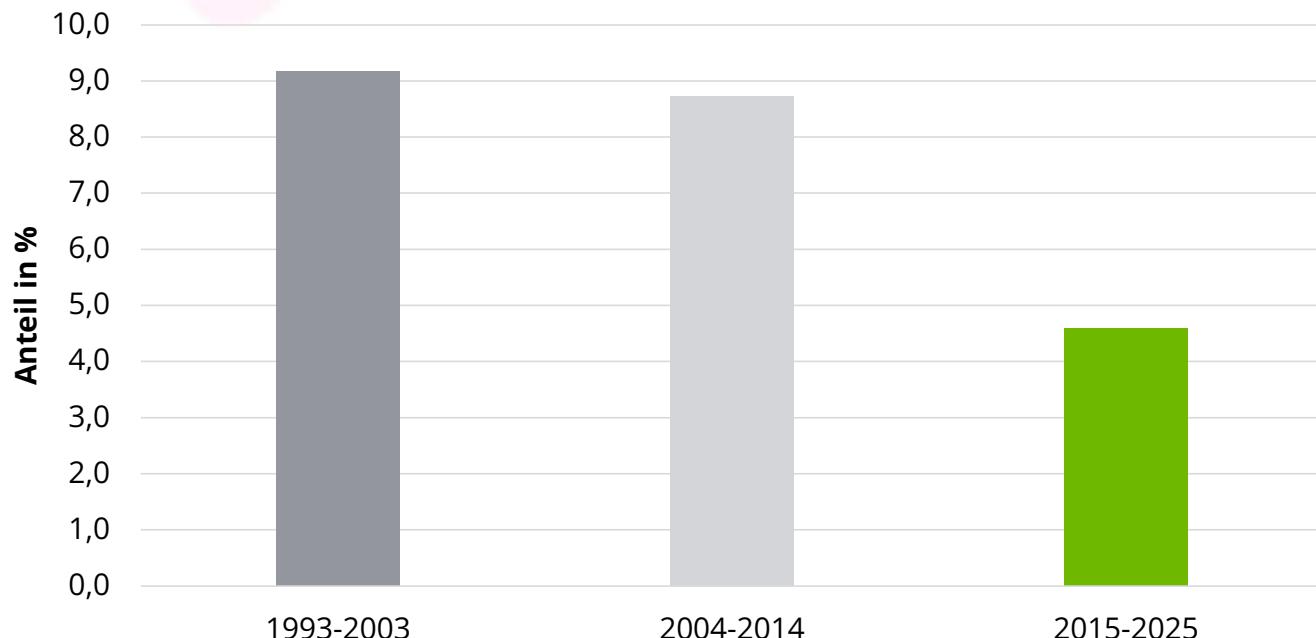
Qualität	2005	2010	2015	2020	2025
A	45%	43%	49%	<b>50%</b>	40%
B	31%	24%	28%	31%	30%
E	13%	15%	9%	14%	<b>24%</b>
C	10%	<b>14%</b>	13%	3%	5%
EU-Sorte	1%	3%	2%	2%	1%

Quelle: Vermehrungsfläche.





## SORTENMARKT IN DEUTSCHLAND HEUTE



Quelle: BSA 2025. Anteil der Neuzulassungen, die im 1. oder 2. Jahr nach Zulassungsjahr > 1.500 ha erreichen.

Dekade	Anzahl Sorten	Anzahl Neuzulassungen	Prozentualer Anteil
1993-2003	10	109	9,2
2004-2014	13	149	8,7
2015-2025	8	174	4,6





## SORTENSCHUTZ, § 10 SORTG

...der Sortenschutz hat die Wirkung, dass **allein der Sortenschutzinhaber** berechtigt ist,

Vermehrungsmaterial der geschützten Sorte zu erzeugen  
für Vermehrungszwecke aufzubereiten  
in den Verkehr zu bringen, ein- oder auszuführen  
zu den genannten Zwecken aufzubewahren

- Vermehrungslizenz
- Aufbereitungslizenz
- Vertriebslizenz

→ Züchter überträgt gemäß § 11 Abs. 2 SortG durch Lizenzverteilung  
das Nutzungsrecht auf andere (VO/UVO/Vermehrer/Aufbereiter)

§



# STRUKTUR IN DER DEUTSCHEN SAATGUTWIRTSCHAFT

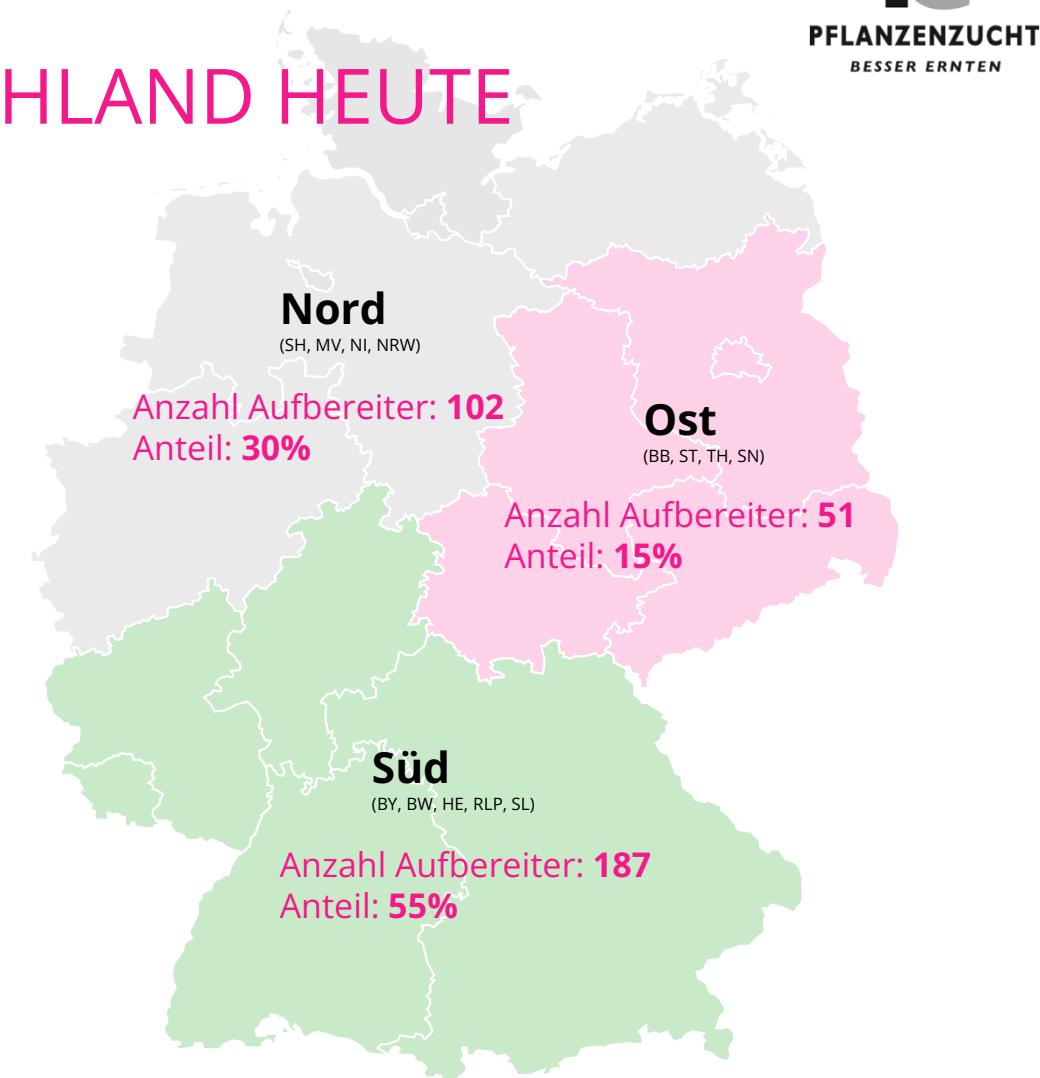




# SAATGUTSTRUKTUR IN DEUTSCHLAND HEUTE

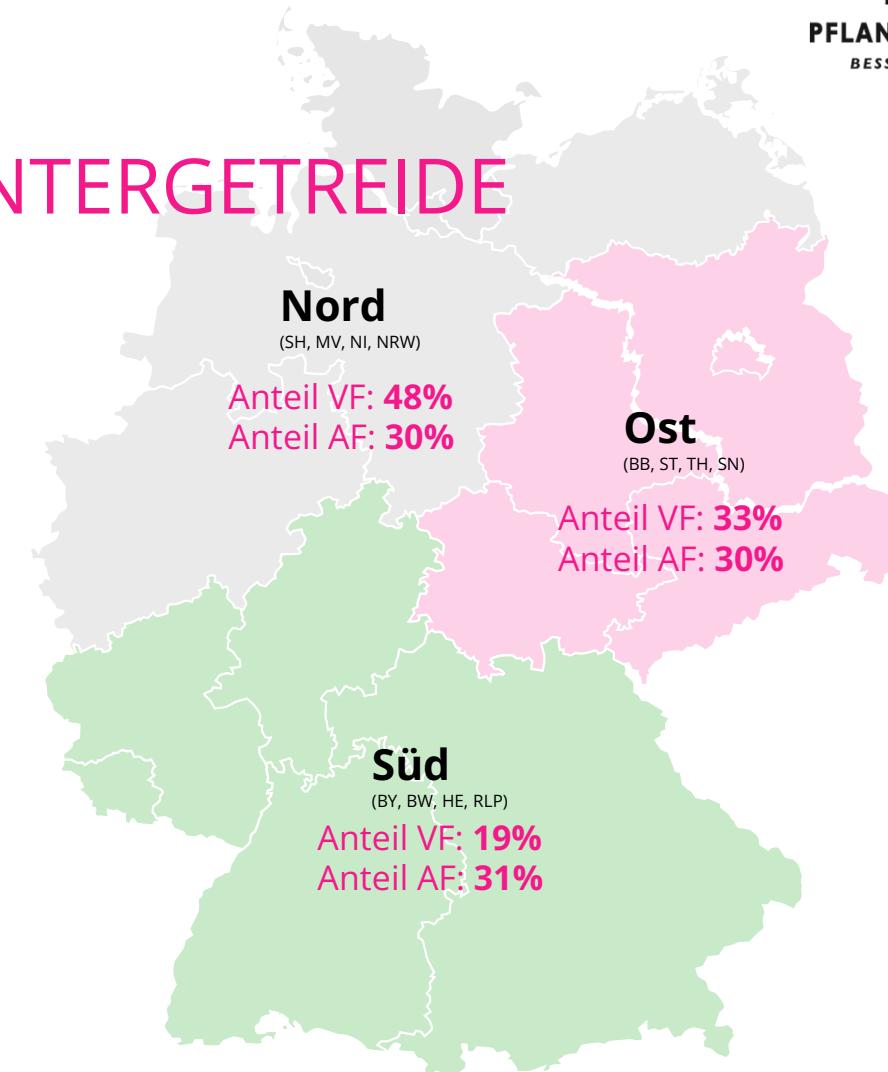
Region	Anzahl Aufbereiter	Anteil je Region
<b>Nord:</b> (NI, NRW, SH, MV)	102	30%
<b>Ost:</b> (ST, SN, BB, TH)	51	15%
<b>Süd:</b> (BY, BW, RLP, HE, SL)	187	55%
<b>Gesamt</b>	<b>340</b>	<b>100%</b>

Quelle: GFZS, Stand 2025.



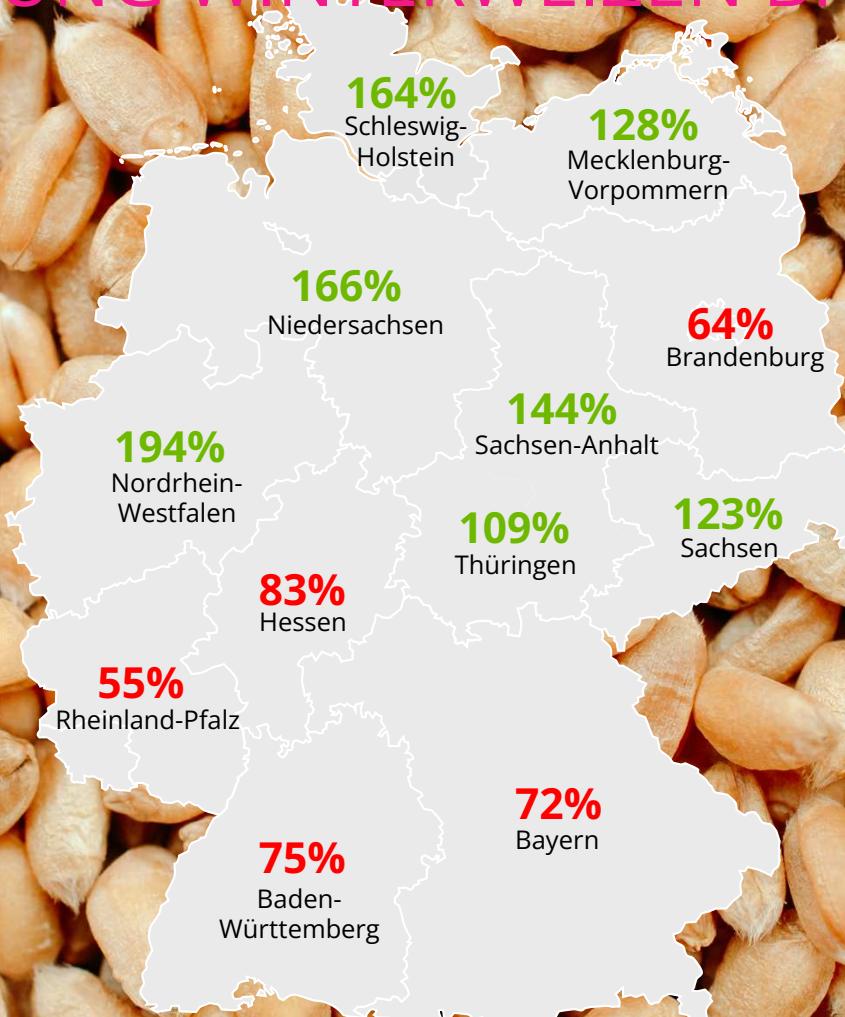


# SAATGUTPRODUKTION HEUTE ANBAU UND VERMEHRUNG WINTERGETREIDE



# SAATGUTVERSORGUNG WINTERWEIZEN BRD ERNTEN 2025

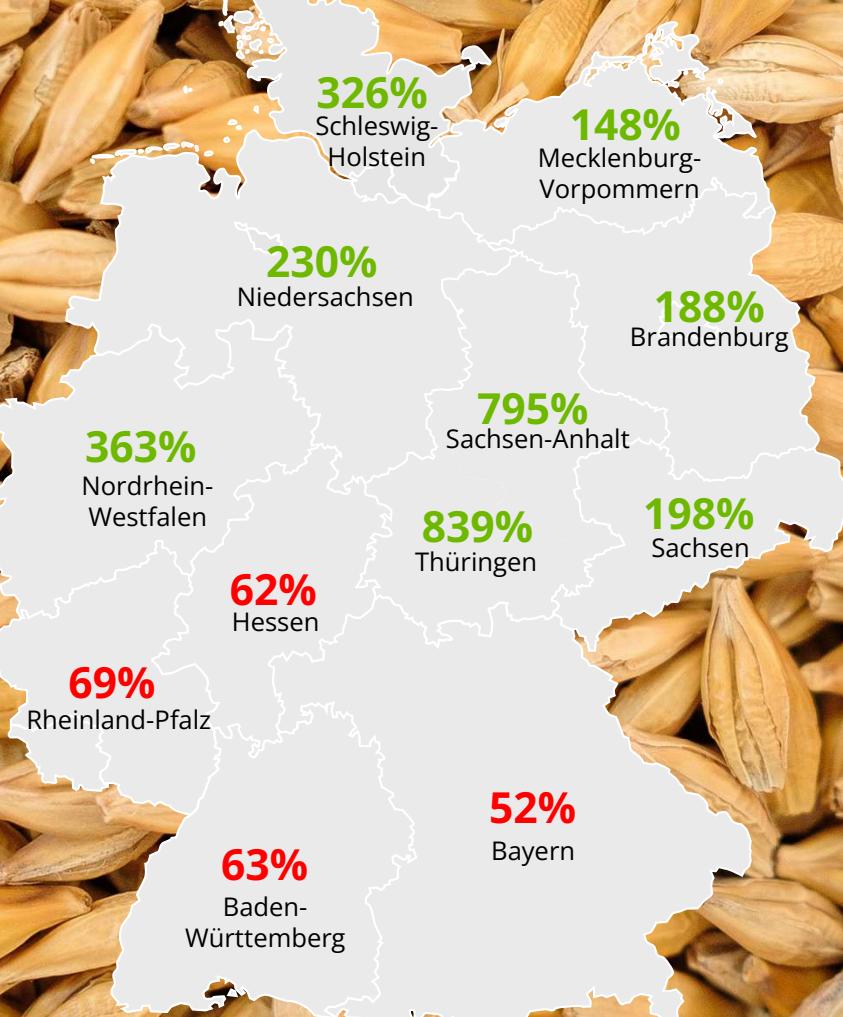
**121 %**  
Versorgungs-  
grad WW BRD



Der süddeutsche  
Markt braucht  
eine überregionale  
Versorgung!

# SAATGUTVERSORGUNG WINTERGERSTE ZZ BRD ERNTE 2025

**88 %**  
Versorgungs-  
grad GW zz BRD





# WELCHE ROLLE SPIELT DIE LIZENZGEBÜHR?

	Wintergerste	Winterweizen	Wintertriticale	Hafer	Sommergerste
Höchste	24,75 €	20,00 €	24,50 €	35,00 €	15,30 €
Niedrigste	6,70 €	7,00 €	9,40 €	7,50 €	6,00 €
Größte Sorte	16,00 €	14,50 €	14,50 €	15,00 €	15,00 €

Quelle: STV Vertragssortenliste 2025.





## SAATGUTPRODUKTION IN DEUTSCHLAND HEUTE

- **Konzentrationsprozesse** im **VO-Handelsbereich** sind Folgen des Strukturwandels in der Landwirtschaft
- **Kosten- und Effizienzdruck** ist von Getreidesaatgut enorm, Wertschöpfung mit Produktion und Vertrieb niedrig, geringe Investitionsbereitschaft
- **Hohe Kapitalbindung** reduziert Risikobereitschaft bei Vermehrungsanlagen
- **Rohwarenschiene** in großen **zentralen Aufbereitungsanlagen** mit vermeintlichen Vorteilen in Effizienz und Kostenstruktur vs. Selbstaufbereiter





## SAATGUTPRODUKTION IN DEUTSCHLAND HEUTE

- Logistik und zeitgerechte Auslieferung von Z-Saatgut (Schlagkraft der Betriebe, Überlagerung)
- Dauer Saatenanerkennung
- Ökonomische und organisatorische (statt fachlicher) Fragen stehen bei der Vermehrungsplanung im Vordergrund (Vernetzung VO-Firmen – Amtliche Beratung)
- Unterschiedliche Saatgutsysteme in Europa (Kostenstruktur, Importe usw.)





# SORTENVERTRIEB UND SAATGUTPRODUKTION

## WECHSELWIRKUNGEN

### Reduzierung des Sortenangebots

- Nischen- oder Regionalsorten fallen aus der Vermehrung
- Bewährte Leitsorten halten sich länger im Markt → verlangsamter Sortenwechsel
- Steigende Logistikkosten
- Preisdruck durch Angebotsdruck v.a. bei den großen Sorten

### → „Exklusivsorten“

- Zersplitterung des restlichen Sortenmarktes
- Limitierung des Marktpotenzials einer Sorte
- Finanzielle Forderungen
- Sinkende Lizenzenträge





## SAATGUTPRODUKTION VON MORGEN

- Steigerung Saatgutwechsel: **Saatgut = „Schlüssel“-Betriebsmittel**
- Antizyklische **Vermehrungsplanung / Risikostreuung / Sorten** nach fachlichen Kriterien bewerten (Portfoliologik)
- **Dezentralisierung** (neue Vertragssysteme, mobile Saatgutaufbereitung?)
- **Selbstaufbereiter** (regionale Konzepte, Nischenprodukte, technisches Saatgut)
- **Absatzstrategien** (Frühbezug, Überlagerung usw.)





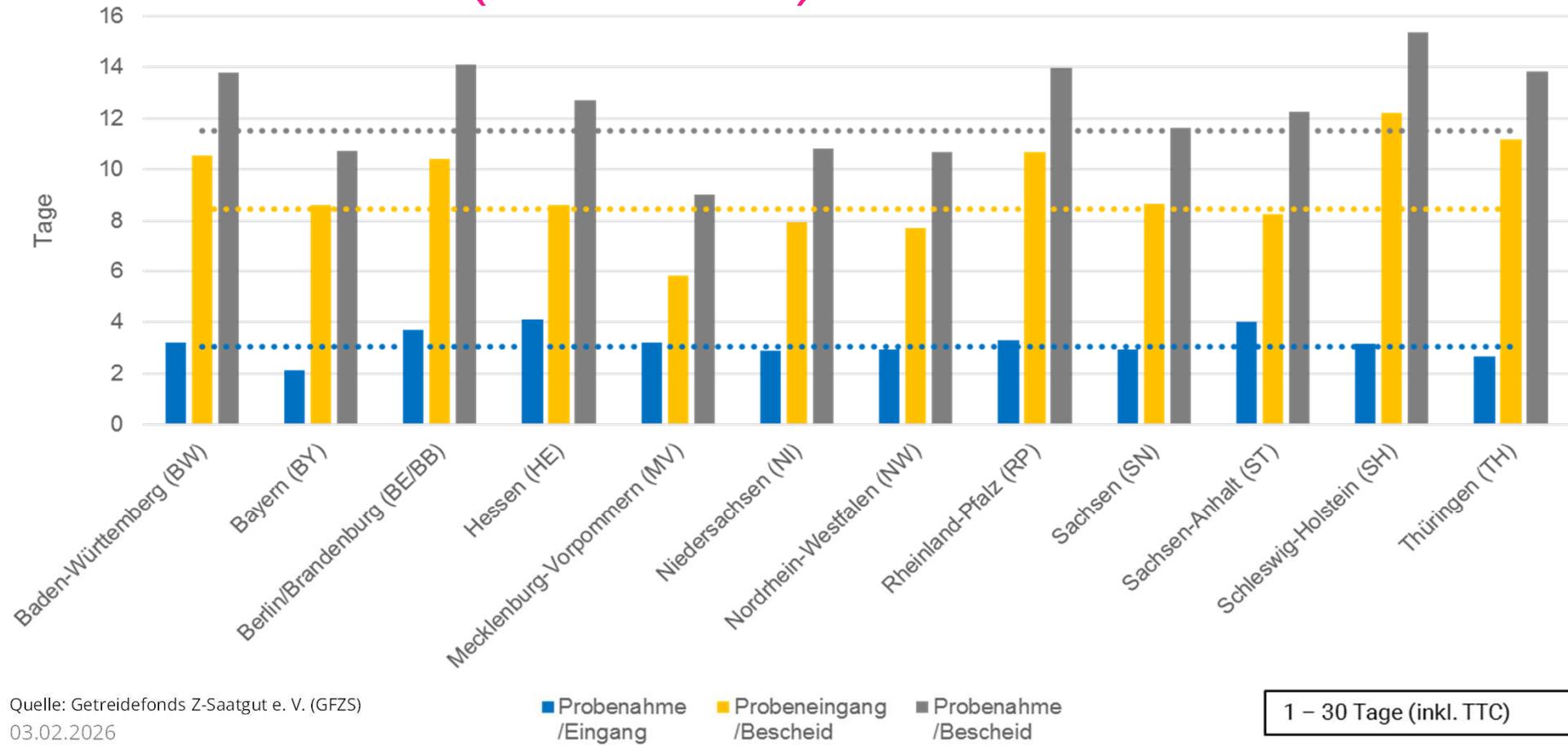
## SAATGUTPRODUKTION VON MORGEN

- Kein Nachbau in ZS-Aufbereitungsanlagen
- Saatenanerkennung
- Bessere Servicequalität (Reklamationsmanagement, Saatgutherkunft, Sortierung usw,)
- Saatgutbehandlung (Qualitätsmanagement, Zertifizierungen und Audits etc)
- Investitionen (Labore? Anlagen? Förderung?)





# Ø DAUER – ANERKENNUNGSVERFAHREN WINTERWEIZEN (2009-2025)



Quelle: Getreidefonds Z-Saatgut e. V. (GFZS)  
03.02.2026

■ Probenahme /Eingang   ■ Probeneingang /Bescheid   ■ Probenahme /Bescheid

1 – 30 Tage (inkl. TTC)



# SORTENVERTRIEB VON MORGEN?

- Sortenwahl gewinnt weiter an Bedeutung –  
*Sorte = „Schlüssel“-Technologie*
- Saatgutwechsel / flächendeckende Erfassung Nachbau
- Angleichung Nachbaugebühr an Lizenzgebühr
- Neubewertung der Wertigkeit von züchterischer Leistung
- Hybriden?





# SORTENVERTRIEB VON MORGEN?

- Neue Züchtungstechnologien?
- Öffentliche Forschung und Sortenprüfung
  - Grundlagenforschung
  - Objektiver Leistungsvergleich in unabhängigen, objektiven und neutralen Versuchen
- Strukturwandel
  - Kooperationen (Vertrieb, Saatgutproduktion und -vertrieb)
  - Diversifikation





# SAATGUTPRODUKTION VON MORGEN

## Z-SAATGUT IST PREISWERTE DIENSTLEISTUNG

	Nachbau	Z-Saatgut
Opportunitätskosten Getreide	20€	20€
Vermehrervergütung Rohware		3-4€
Aufbereitung / Reinigung	5-8€	5-7€
Beizung	10-15€	10-11€
Nachbaugebühr / Lizenzgebühr	7€	14€
Administration Handling / Transport / Absacken / Labor (intern)	2-4€	3-6€
Verpackung / Lagern	1-2€	2-4€
Risiko / Marge		4-8€
	45-51€	61-78€
	Ø 50€	Ø 70€
Differenz	≈ 20€/dt	

Quelle: Eigene Berechnung

- Pro ha Aussaat kostet Z-Saatgut ca. 35 € mehr als der eigene Nachbau + Arbeit!
- Die Dienstleistung Saatgutproduktion kostet dabei ca. 10-15€/ha

03.02.2026

30





## WERTIGKEIT VON SAATGUT UND SORTE AM BEISPIEL DB-RECHNUNG QUALITÄTSWEIZEN

<b>Erträge und Leistungen</b>	
Kornertrag	80 dt/ha
Erzeugerpreis	18 €/dt
<b>Erlös</b>	<b>1.440 €/ha</b>
<b>Variable Kosten</b>	
Saatgut*	112 €/ha
Dünger	545 €/ha
Pflanzenschutz (mittlere Intensität)	182 €/ha
Maschinenkosten	328 €/ha
Hagelversicherung	36 €/ha
<b>Kosten</b>	<b>1.203 €/ha</b>
<b>Deckungsbeitrag</b>	<b>237 €/ha</b>

\* Eigene Kalkulation, laut LfL 92,60 €/ha

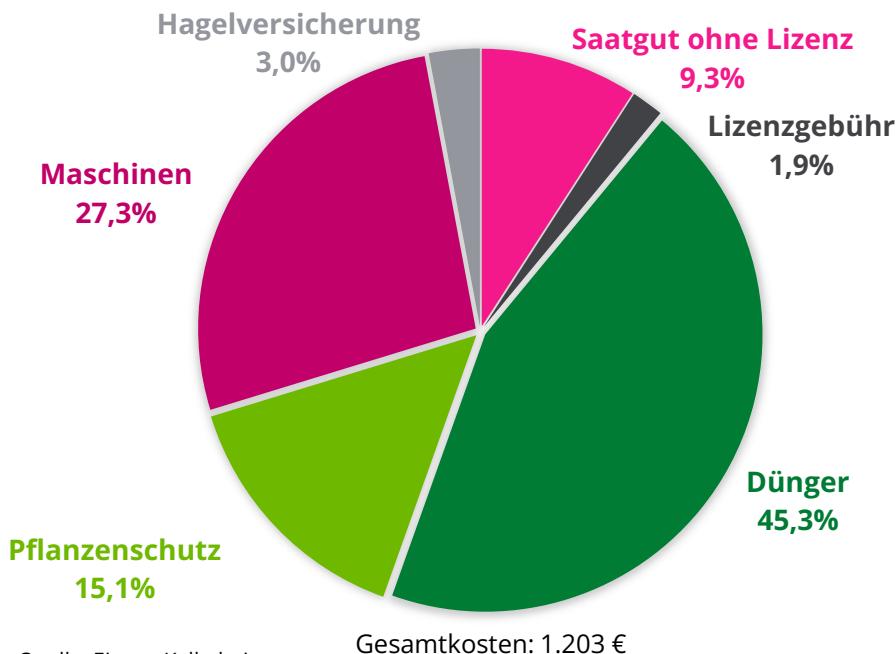
Quelle: LfL, 2026.





# SORTENVERTRIEB VON MORGEN VERGÜTUNG SORTENLEISTUNG

Lizenzgebühr	14,50 €/dt
Aussaatstärke	160 kg/ha
<b>Lizenzgebühr/ha</b>	<b>23,20 €/ha</b>



**Was wäre eine angemessene Lizenzgebühr?**

**5 % der Kosten = 60 €/ha  
≈ Lizenzgebühr von 37,50 €/dt**







Wer bewirken könnte, dass auf demselben Fleck  
Erde zwei Ähren Korn oder zwei Halme Gras  
wachsen, wo vorher nur eines gedieh, der diente  
der Menschheit besser und leistete seinem  
Vaterland wesentlichere Dienste als die Gesamtheit  
aller Politiker.

Jonathan Swift (1667-1745), anglo-irischer Erzähler, Moralkritiker und Theologe